

3. Abend, Donnerstag, 21. Januar 2021

DAS BITTGEBET UND DAS FÜRBITTGEBET ZUR VERHERRLICHUNG GOTTES

Einführung

„Anbetung ist die erste Haltung des Menschen, der sich vor seinem Schöpfer als Geschöpf erkennt. Die Anbetung des dreimal heiligen und über alles zu liebenden Gottes erfüllt uns mit Demut und gibt unserem Bitten Zuversicht.“ Katechismus der katholischen Kirche (KKK) 2628

„Die Bitte ist an sich schon eine Rückkehr zu Gott.“ KKK 2629

„Jedes Bedürfnis kann Gegenstand des Bittens werden. Christus, der alles angenommen hat, um alles zu erlösen, wird durch die Bitten, die wir in seinem Namen dem Vater darbringen, verherrlicht.“ KKK 2633

„Sie kamen nach Jericho. Als Jesus mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho wieder verließ, saß an der Straße ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus. Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazareth war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir! Viele wurden ärgerlich und befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir! Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her! Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich. Da warf er seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu. Und Jesus fragte ihn: Was soll ich dir tun? Der Blinde antwortete: Rabbuni, ich möchte wiedersehen können. Da sagte Jesus zu ihm: Geh! Dein Glaube hat dir geholfen. Im gleichen Augenblick konnte er wiedersehen, und er folgte Jesus auf seinem Weg.“ (Mk 10,46-52)

Gliederung des Impulses

Das Bittgebet ist das spontane Gebet des Menschen. Nehmen wir uns den Blinden Bartimäus als Vorbild.

1. Bartimäus – das Bittgebet
 - 1.1. Bartimäus ruft Jesus um Hilfe
 - 1.2. Er bekennt die Vollmacht von Jesus
 - 1.3. Er ist beharrlich im Gebet
 - 1.4. Er hört, wie Jesus ihn zu sich ruft
 - 1.5. Er steht voller Hoffnung auf
 - 1.6. Er tritt in einen Dialog mit Jesus ein
 - 1.7. Jesus heilt ihn und lässt ihn frei.

- 1.8. Bartimäus folgt Jesus auf seinem Weg
2. Warum erhört Gott unser Gebet nicht?
3. Das Fürbittgebet
 - 3.1. Die Anbetung verwandelt unser Herz
 - 3.2. Wir sind das königliche Priestertum des Vaters →
 - 3.3. Deshalb sind wir berufen, im Namen von Jesus für die Menschen einzutreten

Zitate

Zu 1. Bartimäus – Das Bittgebet

„Bittet, dann wird euch gegeben... Denn wer bittet, der empfängt...“ Mt 7,7-8 und Lk 11, 9-10

„Alles, was ihr im Gebet erbittet, werden ihr erhalten, wenn ihr glaubt.“ Mt 21,22

„Ihr erhaltet nichts, weil ihr nicht bittet!“ Jak 4,2

„Niemand kann einen Kampf aufnehmen, wenn er im Voraus nicht voll auf den Sieg vertraut!“ (PAPST FRANZISKUS in Evangelii gaudium Nr. 85)

„Wer mich anruft, den will ich erhören und bei ihm sein in seiner Not.“ Ps 91,15

Zu 2. Warum erhört Gott unser Gebet nicht?

„Als Jesus auf Erden lebte, hat er mit lautem Schreien und unter Tränen Gebete und Bitten vor den gebracht, der ihn aus dem Tod retten konnte, und er ist erhört und aus seiner Angst befreit worden.“ Hebr 5,7

„Welcher Mensch kann Gottes Plan erkennen, oder wer begreift, was der Herr will?“ Weish 9, 13

„Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege – Spruch des Herrn“ Jes 55, 8

„Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt.“ Röm 8, 28

„Der Geist nimmt sich unserer Schwachheit an. Denn wir wissen nicht, worum wir in rechter Weise beten sollen.“ Röm 8, 26

„Wie groß ist doch die Macht des Gebetes! Man könnte es mit einer Königin vergleichen, die allzeit freien Zutritt hat beim König und alles erlangen kann, worum sie bittet.“ (THERESE VON LISIEUX, Selbstbiographie, Manuscript C, Teil II)

„Gott spricht zu uns durch die Ereignisse unseres Lebens. Aber diese Sprache können wir nur verstehen, wenn wir glauben, dass unser Vater uns liebt und um uns wirbt.“ PATER BUOB, Adoratio-Kongress, Altötting, 2020, YouTube: Die Zeichen der Zeit

„Denn ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe – Spruch des Herrn -, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben. Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, so erhöere ich euch. Sucht ihr mich, so findet ihr mich. Wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, lasse ich mich von euch finden – Spruch des Herrn.“ Jer 29, 11-14

Zu 3. Das Fürbittgebet

„Jesus sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein.“ Röm 8, 34

„Alles, um was ihr in meinem Namen bittet, werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird.“ Joh 14,13

„Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet.“ Joh 15,16

„Bis jetzt habt ihr noch nichts in meinem Namen erbeten. Bittet, und ihr werdet empfangen.“ Joh 16,24

„Da unser Herr in unseren Seelen wohnt, ist sein Gebet das unsere und ich möchte gern ohne Unterlass daran teilhaben, mich wie ein kleines Gefäß an die Quelle stellen, an die Quelle des Lebens, um sie schließlich allen Seelen weitergeben zu können, indem ich die Fluten seiner unendlichen Liebe überströme lasse.“ (HL. ELISABETH DER DREIFALTIGKEIT, Brief 191)

„In Christus sind wir ein auserwähltes Geschlecht, dein heiliges Volk, dein königliches Priestertum. So verkünden wir die Werke deiner Macht, denn du hast uns aus der Finsternis in dein wunderbares Licht gerufen.“ (Präfation für die Sonntage im Jahreskreis I)

„Jede Messe wird für das Heil der ganzen Welt dargebracht.“ (PAPST PAUL VI. in Mysterium fidei, Nr. 33, 15.9.1965)

„Nichts ist mächtiger als ein Mensch, der betet. Denn durch das Gebet wird er der macht Gottes teilhaftig.“ Hl. Johannes Chrysostomos

„Sie haben keinen Wein mehr.“ Joh 2,3

„Gott, der durch die Macht, die in uns wirkt, unendlich viel mehr tun kann, als wir erbitten oder uns ausdenken können, er werde verherrlicht durch die Kirche und durch Christus Jesus in allen Generationen, für ewige Zeiten. Amen.“ Eph 3, 20

Praktische Hilfen für die Anbetung

1. Bewusst mit dem Kreuzzeichen beginnen
2. Sich hinknien, still und gesammelt sitzen
3. Sich bewusst in die Gegenwart Gottes versetzen, z.B. durch Wiederholen von kurzen Sätzen:
z.B. Jesus, du bist wirklich da
Jesus, ich glaube, ich bete dich an, ich hoffe auf dich, ich liebe dich
Jesus, du liebst mich und ich kann dich um alles bitten. Jesus, Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!
4. Unser Herz bei Jesus ausschütten
5. Sein liebender Blick auf uns ruhen lassen
6. Hören, wie er uns fragt: „Was soll ich dir tun?“
7. Uns Zeit lassen, um unsere echte Bitte auszusprechen
8. Glauben, dass Jesus für mich oder für die Menschen, für die ich bete, etwas tun kann und will
9. Bei Jesus ausruhen
10. Die Liebe von Jesus für alle Menschen sich vorstellen
11. Mit der Liebe von Jesus, in seinem Namen, verschiedene Anliegen der Menschheit vor dem Vater bringen
12. Jesus danken
13. Sich von Jesus verabschieden.

Auch wenn ich nichts spüre, Jesus wirkt in mir und Er freut sich, dass ich da bin!